

Herzlich Willkommen in der Wohnanlage „Notburga-/Volksgartenstraße“



Studentisches Wohnen





**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

Wohnanlage „Notburga-/Volksgartenstraße“

**Notburgastraße 19, 21, 23
Volksgartenstraße 10
80639 München**

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,

wir begrüßen Sie herzlich in unserer Wohnanlage in der „Notburga-/Volksgartenstraße“!

Wir haben Ihnen in diesem Heft Informationen zusammengestellt, die Ihnen das Einleben und Leben in unserer Wohnanlage erleichtern sollen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere technischen Mitarbeiter und/oder an unsere Mitarbeiter aus der Verwaltung. Wichtige Kontaktdaten finden Sie auf Seite 4.

Wir verwenden in unserer Broschüre Begriffe wie „Bewohner“, „Tutoren“ und „Hausprecher“. Mit dieser Schreibweise möchten wir Männer und Frauen gleichermaßen ansprechen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme, interessante Wohnzeit in unserer Wohnanlage und ein erfolgreiches Studium!

Ihr

Studentenwerk München

Hinweis:

Bitte denken Sie daran, dass es sich bei Ihrem Wohnplatz um geförderten Wohnraum handelt, der nicht zu kommerziellen Zwecken weitervermietet werden darf. Bei Interesse an einer zeitweisen Untervermietung müssen Sie die **vorherige** schriftliche Zustimmung des Vermieters einholen.

Ein Verstoß wird juristische Konsequenzen nach sich ziehen.

Studieren in München: Hilfreiche Informationen und Tipps finden Sie unter www.studentenwerk-muenchen.de



Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Kontaktdaten.....	4
1.1 Verwaltung.....	4
1.2 Technik.....	4
1.3 Notdienst.....	5
1.4 Notrufnummern.....	5
2 Ihre Wohnanlage.....	6
2.1 Lageplan, Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten.....	6
2.2 Besonderheiten Ihrer Wohnanlage.....	7
2.3 Schlüssel, Klingelanlage, Briefkasten.....	7
Ihr Schlüsselbund.....	7
Klingel- und Briefkastenbeschilderung.....	7
2.4 Schadensmeldungen.....	7
2.4.1 Schäden im Zimmer.....	7
2.4.2 Besondere Schäden, Vorkommnisse und Zwischenfälle.....	8
2.5 Fernseh- und Radioempfang, Telefon, Internet.....	8
2.5.1 Fernseh- und Radioempfang.....	8
2.5.2 Telefonanschluss.....	8
Information zu Telefonnummern in Deutschland.....	8
2.5.3 Internet.....	8
2.6 Rundfunkgebühren.....	9
2.7 Gemeinschaftsküchen.....	9
2.8 Waschmaschinen- und Trockenraum.....	9
3 Spielregeln beim Zusammenleben und Wohnen.....	10
3.1 Anmeldung beim Einwohnermeldeamt.....	10
3.2 Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung.....	10
3.3 Hausordnung.....	10
3.4 Sicherheit und Brandschutz.....	10
3.5 Lärm.....	10
3.6 Reinigung der Wohnanlage und der Gemeinschaftsräume.....	11
3.7 Anbringen von Gegenständen.....	12
3.8 Studentische Selbstverwaltung und Tutorenprogramm.....	12
Kontakt für Haussprecher:.....	12
Kontakt für Tutoren:.....	12
3.9 Grillen.....	13
3.10 Anmelden von Feiern.....	13
3.11 Anmietung von Garagenplätzen.....	13
4 Sparsamer Umgang mit Ressourcen.....	14
4.1 Müllentsorgung.....	14
Öffnungszeiten:.....	14
4.2 Wasser.....	14
4.3 Strom.....	15
5 Anlagen.....	16
5.1 Bedienungsanleitung Ihrer Freisprechstelle.....	16
5.2 Merkblatt für den sparsamen Umgang mit Ressourcen.....	17



**Studentenwerk
München**

Studentisches Wohnen

1 Wichtige Kontaktdaten

1.1 Verwaltung

Mieterverwaltung der Wohnanlage

Hier erhalten Sie Auskünfte zu allen Themen der Verwaltung wie Mietvertrag, Garagenplatzvermietung, Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung (IB), Wohnzeitverlängerung oder Studentische Selbstverwaltung.

Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa
Eingang a, Zimmer a2
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Tel.: + 49 89 357135-0 / -20
Fax: + 49 89 357135-33
E-Mail: wohnen-vertrag@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr 09.00–12.00 Uhr
Di und Do 14.00–16.00 Uhr

ServiceDesk

Das ServiceDesk ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema studentisches Wohnen (Allgemeine Anfragen, Bewohnerkorrespondenz, Beschwerden, etc.).

ServiceDesk, Abt. Studentisches Wohnen
Christoph-Probst-Str. 10
80805 München
U6 Studentenstadt

Tel.: +49 89 32351-0
E-Mail: wohnen@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr 09.00–12.00 Uhr
Di und Do 14.00–16.00 Uhr

1.2 Technik

Technisches und Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Bei Schäden bitte das Formular „Schadensmeldung“ ausfüllen, das in der Wohnanlage ausliegt. In dringenden Notfällen wenden Sie sich an den Hausmeister.

Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa
Eingang a, Zimmer a3
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Tel.: siehe Schaukasten in der
Wohnanlage
Fax: + 49 89 357135-24
E-Mail: wohnen-technik@stwm.de

Öffnungszeiten bzw. Sprechzeiten:

Mo bis Fr nach Vereinbarung



1.3 Notdienst

Das Studentenwerk unterhält einen Notdienst, an den Sie sich in dringenden Angelegenheiten außerhalb der Arbeitszeiten wenden können:

Die Notdienst-Telefonnummern hängen auch im Schaukasten im Eingangsbereich.

1.4 Notrufnummern

Notarzt 112

Feuerwehr 112

Polizei 110

Nächste Polizeidienststellen:

Polizeiinspektion München 42 – Neuhausen
Landshuter Allee 38
80637 München

Telefon: +49 89 54 265-0

Telefax: +49 89 54 265-128

U1 Rotkreuzplatz



2 Ihre Wohnanlage

2.1 Lageplan, Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten

Die Wohnanlage Notburgastraße liegt nah an der Haltestelle Romanplatz, der von den Buslinien 51/151 sowie den Tramlinien 12/16/17 angefahren wird. Mit der Tram gelangen Sie in nur wenigen Minuten zur U1 Rotkreuzplatz (Haltestelle Volkartstraße).

In der Nähe Ihrer Wohnlage finden Sie zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, kleine Geschäfte, Post, Geldinstitute und Gastronomieangebote. Zum Nymphenburger Schlosspark sind es nur wenige Gehminuten. Sportmöglichkeiten bieten sich u. a. im Dantebad und in den Sportanlagen im Olympiazentrum.

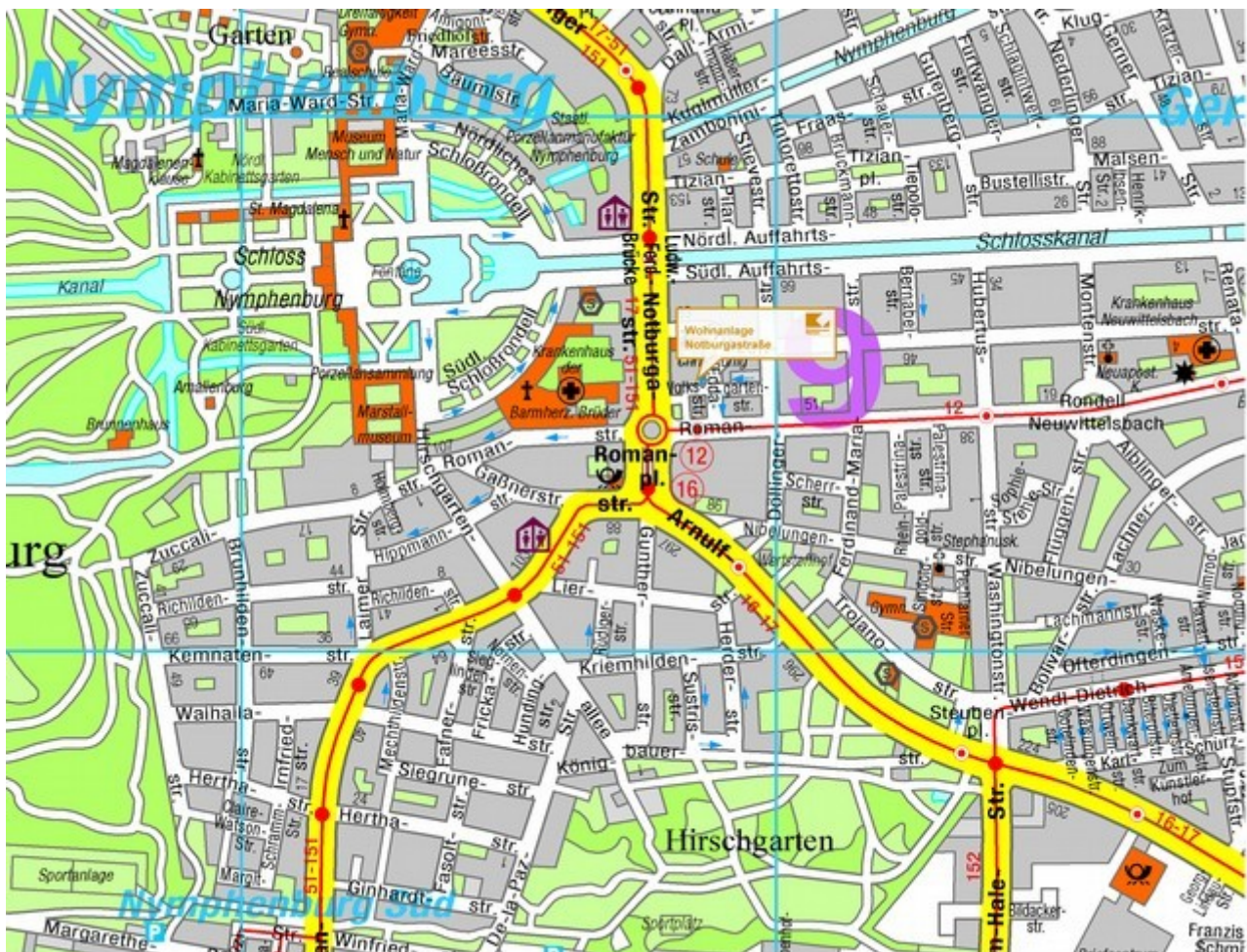


Abbildung 1: Umgebungsplan Notburgastraße

(Kartenmaterial: Landeshauptstadt München, Vermessungsamt, www.vermessung.muenchen.de)



2.2 Besonderheiten Ihrer Wohnanlage

In Ihrer Wohnanlage sind überwiegend Musikstudentinnen und -studenten untergebracht. Deshalb finden Sie im Keller der Volksgartenstraße 10 mehrere Musikübungsräume, die zum Teil auch mit Klavier ausgestattet sind. Zusätzlich steht Ihnen im 3. Obergeschoss ein großer Kammermusikraum für gemeinschaftliche Aktivitäten zur Verfügung. Dessen Belegung wird in der Regel durch die studentische Selbstverwaltung organisiert. Eine Belegungsliste sowie weitere Informationen finden Sie im Eingangsbereich der Volksgartenstraße 10.

Beliebt ist die „Notburg“ (so nennen die Bewohner ihr Domizil) nicht nur aufgrund ihrer Lage und wegen möglicher idyllischer Erholungsspaziergänge zwischen den Übungsstunden im Nymphenburger Park. Es ist die besondere Atmosphäre des gemeinsamen Wohnens und Lernens/Übens, die die Bewohner besonders zu schätzen wissen.

2.3 Schlüssel, Klingelanlage, Briefkasten

Ihr Schlüsselbund

Bei Einzug erhalten Sie vier Schlüssel:

- 2 Hausschlüssel für:
 - Haustüren
 - Ihre WG- und Ihre Zimmertür bzw. Ihr Apartment
 - den Waschmaschinenraum in der Volksgartenstraße 10
 - Übungsräume
- 1 Briefkastenschlüssel
- 1 Küchenfach-Schlüssel

Klingel- und Briefkastenbeschilderung

Die Namen der Mieter mitsamt Zimmer-, WG- oder Apartment-Nr. hängt in einer Liste oberhalb des Klingeltableaus vor den Hauseingängen aus. Zum Klingeln geben Besucher die entsprechende Nummer im Tastenfeld ein.

Die Namenslisten bei den Klingelanlagen und Briefkästen werden regelmäßig vom Studentenwerk aktualisiert. Bitte verzichten Sie auf alle handschriftlichen Eintragungen oder Änderungen an Klingel und Briefkasten.

Die Bedienungsanleitung der Türsprechstelle in Ihrer Wohnung finden Sie im Anhang.

2.4 Schadensmeldungen

2.4.1 Schäden im Zimmer

Wenn Sie im Laufe Ihrer Wohnzeit Schäden in Ihrem Zimmer feststellen, melden Sie diese bitte so schnell wie möglich dem Hausmeister. Benutzen Sie dazu das Formular „Schadensmeldung“. Die Formulare liegen vor dem Hausmeisterbüro im Kellergeschoss der Volksgartenstraße 10 aus.



2.4.2 Besondere Schäden, Vorkommnisse und Zwischenfälle

Sollten Sie Zeuge besonderer Vorkommnisse (z.B. Feuer, Einbruch, Vandalismus, etc.) werden, bringen Sie sich bitte zunächst in Sicherheit und rufen Sie, je nach Vorkommnis sofort die Polizei, Feuerwehr oder den Notarzt. Bitte informieren Sie unbedingt zusätzlich die Verwaltungsstelle bzw. den Hausmeister. Dies gilt insbesondere auch für den Fall, dass Sie sonstige ungewöhnliche Zwischenfälle oder Begebenheiten bemerken sowie bei sonstigen Schäden, die nicht Punkt 2.4.1 betreffen.

2.5 Fernseh- und Radioempfang, Telefon, Internet

2.5.1 Fernseh- und Radioempfang

Die Wohnanlage wird mit einem Kabelanschluss von Kabel Deutschland versorgt. Eine aktuelle Senderübersicht können Sie sich im Internet herunterladen unter: www.kabeldeutschland.de (Fernsehen/Senderübersicht). Das Anbringen oder Aufstellen von Parabolantennen ist daher nicht gestattet, es sei denn, ein Mieter weist nach, dass er keine Auswahl zwischen verschiedenen Programmen in seiner Heimatsprache hat.

2.5.2 Telefonanschluss

Alle Zimmer des Hauses wurden für einen Telefon-/DSL-Anschluss vorbereitet. Sie können sich einen analogen bzw. ISDN-Anschluss auf Ihr Zimmer freischalten lassen. Bitte nur die gekennzeichnete RJ 45-Buchse benutzen.

Information zu Telefonnummern in Deutschland

In Deutschland hat jede Telefonnummer eine Vorwahl. Jede Vorwahl entspricht einem Ortsnetz, das Münchener Ortsnetz hat die Vorwahl 089. Telefoniert man über Festnetz innerhalb des Ortsnetzes, in dem man sich befindet, muss man **keine** Vorwahl vor der eigentlichen Telefonnummer wählen.

Die Landesvorwahl für Deutschland ist die 0049 (oder +49). Bei Anrufen aus dem Ausland muss die Landesvorwahl gewählt werden und bei der Ortsvorwahl die 0 weggelassen werden. Zum Beispiel: +49 (oder 0049), dann 89 (für München), dann die Telefonnummer.

2.5.3 Internet

Ihr Haus verfügt über ein eigenes lokales Netz (LAN) mit Zugang zum Internet über das Münchner Hochschulnetz (MHN).

Kosten:

Die Kosten für den Betrieb und die Wartung des LANs werden in Form einer Pauschale von allen Bewohnern der Wohnanlage – unabhängig von der Nutzung – mit der Miete eingezogen. Für die Nutzung des Internetzugangs fallen z. Z. keine zusätzlichen Gebühren an.

Hard- und Software fürs Internet:

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie eine Netzwerkkarte und ein Verbindungskabel (Patch-Kabel) zwischen der Datendose und Ihrer Netzwerkkarte.

Wichtig:

Rechte Anschlussbuchse („T“): Telefon
Linke Anschlussbuchse („D“): Internet



Achtung! Die Datendoppeldose darf unter keinen Umständen geöffnet, verändert oder entfernt werden.

2.6 Rundfunkgebühren

In Deutschland sind Rundfunkgeräte gebührenpflichtig, also alle Geräte, mit denen Radio- und Fernsehprogramme empfangen oder aufgezeichnet werden können (z. B. Internet-PCs, Fernseh- und Radiogeräte sowie Smartphones).

Es wird pro Wohnung eine Grundpauschale für alle Geräte berechnet. Beitragsschuldner ist der/die Wohnungsinhaber/in, also jede volljährige Person, die dort tatsächlich wohnt. Grundsätzlich gilt: jeder Mieter und alle, die in der Wohnung gemeldet sind, gelten als Inhaber der Wohnung.

Gibt es mehrere Inhaber, wie bei einer Wohngemeinschaft/Wohngruppe, so haften sie gesamtschuldnerisch, d.h. ein Bewohner zahlt den vollständigen Rundfunkbeitrag an den „ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice“ und alle beitragspflichtigen Mitbewohner zahlen ihre anteiligen Beiträge an diesen Mitbewohner.

Die Übernahme des Rundfunkbeitrages durch den Vermieter (sprich das Studentenwerk) ist mietrechtlich nicht möglich.

Bedürftige Personen (u. a. BAföG-Empfänger) können einen Antrag auf Gebührenbefreiung stellen und können nicht herangezogen werden.

Nähere Informationen zum ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice entnehmen Sie bitte den Internetseiten unter www.rundfunkbeitrag.de.

2.7 Gemeinschaftsküchen

Aus Sicherheitsgründen sind die Herde in den Gemeinschaftsküchen in Ihrer Wohnanlage mit einer Zeitschaltuhr versehen, die sie durch Betätigung eines Drehknopfes aktivieren. Während dieser Zeit kann der Herd wie gewohnt benutzt werden. Wird der E-Herd für einen längeren Zeitraum benötigt, muss die Taste erneut betätigt werden.

Für jeden Bewohner steht ein Vorratsfach zur Verfügung, das mit seiner Zimmernummer gekennzeichnet und abschliessbar ist.

2.8 Waschmaschinen- und Trockenraum

Ein Waschmaschinen- und Trockenraum ist im Kellergeschoss der Volksgartenstraße 10 untergebracht. Die Waschmaschinen und Trockner betreibt eine externe Firma, die auch für die Wartung zuständig ist. Bezahlt wird mit Münzgeld. Mit Ihrem Hausschlüssel können Sie den Raum öffnen und schließen.



3 Spielregeln beim Zusammenleben und Wohnen

3.1 Anmeldung beim Einwohnermeldeamt

Bitte melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt mit Ihrer neuen Adresse an, möglichst innerhalb einer Woche nach Einzug in die Wohnanlage. Die Anmeldung können Sie in jeder Meldestelle der Landeshauptstadt München erledigen (genannt: „Bürgerbüros“).

Eine Liste der Adressen und Öffnungszeiten der Meldestellen sowie einige Formulare zum Download finden Sie im Internet unter: <http://www.muenchen.de/Rathaus/kvr/service/37628/index.html>

3.2 Abgabe der Immatrikulationsbescheinigung

Das Wohnen in einer Wohnanlage des Studentenwerks München ist an den Studentenstatus gekoppelt. Den Studentenstatus müssen Sie einmal im Semester durch die Vorlage Ihrer Immatrikulationsbescheinigung (IB) nachweisen:

Vorlage IB/Sommersemester: bis spätestens 01. Mai
Vorlage IB/Wintersemester: bis spätestens 01. November

Achtung! Wenn die IB nicht rechtzeitig in unserer Verwaltungsstelle vorgelegt wird, müssen wir das Mietverhältnis kündigen.

3.3 Hausordnung

Wenn viele Menschen auf vergleichsweise engem Raum zusammenleben, müssen bestimmte Spielregeln eingehalten werden. Dies beinhaltet auch die Rücksichtnahme auf Ihre Nachbarn in den umliegenden Gebäuden. Bitte beachten Sie die Hausordnung, die Bestandteil Ihres Mietvertrags ist. Sie wurde Ihnen mit dem Vertrag ausgehändigt.

3.4 Sicherheit und Brandschutz

Wir bitten Sie, die Haus- und Wohnungseingangstüren und die Tür zum Waschmaschinenraum stets geschlossen zu halten. Wir empfehlen auch dringend, nachts und bei Abwesenheit die Fenster im Erdgeschoss geschlossen zu halten.

Flure und Treppenhäuser dienen als Fluchtwege. Sie müssen stets in vollem Umfang frei gehalten werden und dürfen auf keinen Fall durch Gegenstände wie Fahrräder, Kartons, Stühle, Flaschen, Müll, Schuhe usw. zugestellt werden. Ebenfalls aus Brandschutzgründen dürfen Wände in Fluren und Treppenhäusern, Haus-, Keller- und WG-Türen nicht mit Plakaten oder Ähnlichem beklebt werden.

Aus Brandschutzgründen ist das Grillen in der Wohnanlage (z. B. auf Dachterrassen, Fluchtbalkonen usw.) strikt untersagt. (vgl. 3.9 „Grillen“).

3.5 Lärm

Grundsätzlich gilt für die gesamte Wohnanlage die Hausordnung. Ruhestörender Lärm ist demnach in der Studentenwohnanlage, im Haus und im Zimmer zu vermeiden. Insbesondere sind ruhestörende Hausarbeiten und ruhestörende Tätigkeiten zwischen 12.00 und 14.00 Uhr und zwischen 18.00 und 08.00 Uhr zu unterlassen. An Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeiten und Tätigkeiten stets unzulässig. Besonders in der Zeit von 22.00 bis 07.00 Uhr ist Ruhe zu halten.



Dennoch kommt es leider immer wieder zu Beschwerden der Nachbarn aus umliegenden Wohngebäuden, die sich insbesondere über massive Beeinträchtigung Ihrer Nachtruhe beklagen.

Darum bitten wir Sie eindringlich, von 22.00 bis 07.00 Uhr Ruhe in der Wohnanlage zu halten.

Bitte beachten Sie folgende Punkte besonders:

- halten Sie bei Feiern in den Gemeinschaftsräumen die Fenster geschlossen
- hören Sie Musik in angemessener Lautstärke
- verhalten Sie sich auf den Balkonen ruhig
- unterlassen Sie laute Unterhaltungen im Hof.

Ganz abgesehen von den einzuhaltenden Ruhezeiten bitten wir Sie um Rücksicht gegenüber Ihren Nachbarn, die größtenteils berufstätig sind. Wenn Sie bis in die Morgenstunden feiern oder lärmern, bekommen Ihre Nachbarn nicht die verdiente Nachtruhe. Dies stört den Nachbarschaftsfrieden empfindlich und verschlechtert die Akzeptanz der Bevölkerung für Wohnanlagen für Studierende generell.

3.6 Reinigung der Wohnanlage und der Gemeinschaftsräume

Volksgartenstraße

Durch unsere Reinigungsfirma werden in dieser Anlage alle gemeinschaftlich genutzten Räume gereinigt (Treppenhaus, Flure, Waschmaschinenraum, allgemeine Reinigung in den Gemeinschaftsküchen). Für die Sauberkeit in Ihrem Apartment sind Sie selbst zuständig.

Notburgastraße

In der Notburgastraße übernimmt die Reinigungsfirma nur das Putzen des Treppenhauses. Die Bewohner sind gemeinschaftlich für die Sauberkeit der kompletten WG zuständig, in der sie wohnen. Dies beinhaltet das Reinigen der Bäder, Gemeinschaftsküchen, Flure und natürlich Ihres eigenes Zimmers.

Tipps für soziales Verhalten in Gemeinschaftsküchen

Die Küche ist das Herz einer Wohngemeinschaft. Hier trifft man sich und pflegt das gemeinschaftliche Zusammenleben. Hier kann es aber auch leicht zu Konflikten kommen, wenn die Vorstellungen über Ordnung und Hygiene allzu weit auseinander liegen. Darum bitten wir Sie, folgende Hinweise zu berücksichtigen und empfehlen Ihnen, sich in Ihrer Wohngemeinschaft entsprechend abzustimmen:

- Organisieren Sie einen Putzplan, in dem reihum jeder Bewohner für die Sauberkeit der Küche verantwortlich ist (z. B. jeweils für eine Woche). Definieren Sie auch, welche Tätigkeiten der „Putzdienst“ beinhaltet.
- Räumen Sie Lebensmittel nach der Benutzung gleich wieder weg.
- Lassen Sie Geschirr, Gläser oder Besteck nicht über längere Zeit ungespült liegen.
- Entfernen Sie Speisereste von der Herdplatte unmittelbar nach dem Kochen, damit diese sich nicht einbrennen.



- Wischen Sie verschüttete oder heruntergefallene Speisereste und Getränke gleich auf und beseitigen Sie die Reste.
- Den Müll müssen Sie selbst entsorgen. Tragen Sie deshalb Müllbeutel regelmäßig zu den Containern, lassen Sie die Müllbehälter nicht überquellen.
- Reinigen Sie regelmäßig die Kühlschränke, Gefrierschränke und Herde und entfernen Sie verdorbene Lebensmittel.
- Der Küchenboden muss regelmäßig, mindestens einmal in der Woche, gereinigt werden.
- Die Reinigung der Fensterscheiben und -rahmen sollte ca. alle drei Monate durchgeführt werden.

Für die Sauberkeit in den Küchenbereichen der Notburgastraße sind Sie als Benutzer verantwortlich. Sollten Sie dieser Aufgabe nicht nachkommen, müssen wir eine Reinigungsfirma damit beauftragen, die erforderlichen hygienischen Verhältnisse wieder herzustellen. Die dadurch entstehenden Kosten müssen wir den einzelnen Mitgliedern der Wohngruppen in Rechnung stellen. Sie können also auch im Bereich der Reinigung selbst dazu beitragen, die Betriebskosten so niedrig wie möglich zu halten.

3.7 Anbringen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände aufhängen wollen (z. B. Bilder oder Regale), fragen Sie bitte unbedingt vor dem Bohren beim Hausmeister nach, ob sich in der entsprechenden Wandfläche Elektro- oder Wasserleitungen befinden.

3.8 Studentische Selbstverwaltung und Tutorenprogramm

Unsere Wohnanlagen verfügen über eine Studentische Selbstverwaltung und über Tutoren. Aufgabe der Haussprecher ist vor allem, den Kontakt zum Studentenwerk zu halten. Die Haussprecher sollten in regelmäßigem Kontakt zur Verwaltung der Wohnanlage stehen und fungieren als eine Art Sprecher der Bewohner. Hauptaufgabe der Tutoren ist es, das Zusammenleben in der Wohnanlagen zu fördern, indem sie Gemeinschaftsveranstaltungen organisieren. Betreut werden die Tutoren von einem Ansprechpartner in der Abteilung Unternehmenskommunikation und Kultur.

Die Bewohner wählen Haussprecher und Tutoren selbst und geben sich eine Haussatzung, in der Aktivitäten und Funktionieren der Selbstverwaltung geregelt werden.

Kontakt für Haussprecher:

Studentenwerk München
Verwaltungsstelle Olympisches Dorf
Alte Mensa, Eingang a, Zimmer a2
Helene-Mayer-Ring 9
80809 München
U3 Olympiazentrum

Telefon: + 49 89 357135-0 / -20
Telefax: + 49 89 357135-33
E-Mail: haussprecher@stwm.de

Kontakt für Tutoren:

Studentenwerk München
Unternehmenskommunikation & Kultur
Leopoldstraße 15, Zi. E019
80802 München
U2 Giselastraße

Telefon: + 49 89 38196-1513
Telefax: + 49 89 38196-1517
E-Mail: tutoren@stwm.de



3.9 Grillen

Im Hof der Wohnanlage Volksgartenstraße 10 befinden sich zwei Grillplätze für die Bewohner der beiden Häuser Notburga- und Volksgartenstraße. Dort ist das Grillen im ortsüblichen Umfang bis 22.00 Uhr erlaubt. An anderen Orten in Ihrer Wohnanlage (z. B. auf Dachterrassen, Fluchtbalkonen usw.) ist das Grillen aus Brandschutzgründen strikt untersagt.

3.10 Anmelden von Feiern

Die Selbstverwaltung der Wohnanlage und die Tutoren organisieren Feste, Partys und andere Veranstaltungen, um das Gemeinschaftsleben in den Wohnanlagen zu fördern. Und auch die Bewohner nutzen die Gemeinschaftsräume, um zu besonderen Gelegenheiten private Feste zu feiern.

Aufgrund der bei diesen Gelegenheiten oft entstehenden Lärmentwicklung, durch die sich Nachbarn gestört fühlen, können solche Veranstaltungen jedoch nur in beschränktem Umfang an den Wochenenden – Freitag und Samstag – stattfinden.

Alle Feste, Feiern usw. müssen vorab über die Selbstverwaltung mit dem Studentenwerk abgestimmt werden. Dazu melden Sie sich bitte rechtzeitig schriftlich beim Technischen Leiter der Wohnanlage an (Formulare erhalten Sie bei der Verwaltungsstelle oder beim Technischen Leiter der Wohnanlage).

Generell gilt auch für Feste und Feiern die Hausordnung. Sie ist Bestandteil Ihres Mietvertrags und besagt, dass zwischen 22.00 und 07.00 Uhr Ruhe zu halten ist. Des Weiteren darf aus Sicherheitsgründen die maximal zugelassene Personenzahl für die jeweiligen Veranstaltungsräume nicht überschritten werden.

Ebenso ist die Selbstverwaltung bzw. der jeweilige Veranstalter verpflichtet, die Reinigung der Gemeinschaftsräume sowie aller durch die Veranstaltung verunreinigten Bereiche (Treppenhaus, Außenbereiche usw.) zu organisieren.

Andere Vereinbarungen, die mit den Selbstverwaltungen einzelner Wohnanlagen getroffen wurden, bleiben vorerst bestehen.

3.11 Anmietung von Garagenplätzen

Die Wohnanlage verfügt über eigene Tiefgaragenplätze. Wenn Sie Interesse daran haben, einen solchen Stellplatz zu mieten, wenden Sie sich bitte direkt an Ihre Verwaltungsstelle.

Soweit nicht alle Plätze an Studierende vergeben sind, können auch andere Interessenten Stellplätze anmieten. Auch in diesem Fall wenden Sie sich bitte direkt an die Verwaltungsstelle. Wir informieren Sie gerne über die Konditionen. Bitte beachten Sie, dass das Parken im Hof ausschliesslich Ladenmietern erlaubt ist.



4 Sparsamer Umgang mit Ressourcen

Das Studentenwerk München bemüht sich in allen seinen Tätigkeitsfeldern um ökologisch nachhaltiges Handeln. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, unsere Lebensgrundlagen zu schützen. Dazu benötigen wir Ihre Hilfe! Denn Strom und Wasser sparen kann jeder, der ein wenig aufmerksam bleibt. Seinen Müll zu trennen hilft nicht nur bei der umweltschonenden Entsorgung, sondern auch dabei, die Nebenkosten niedrig zu halten. Und nicht zuletzt kann mit richtigem Heizen und Lüften viel Energie gespart werden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen ein paar Tipps geben, was Sie für den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen tun können. Im Anhang finden Sie auch ein Merkblatt, das Sie sich als Erinnerungstüte herausnehmen können.

4.1 Müllentsorgung

Die Beseitigung des Mülls verursacht erhebliche Kosten, die Sie mit den Betriebskosten bezahlen. Sie können durch eine konsequente Mülltrennung dazu beitragen, in diesem Bereich Geld zu sparen. Und: Mülltrennung dient dem Umweltschutz. Beachten Sie also bitte die beigefügten Informationen der Landeshauptstadt München.

Ihre nächsten Wertstoffinseln befinden sich in der Eddastraße sowie in der Romanstraße Ecke Döllingerstraße 4 (unmittelbar hinter der Wohnanlage Volksgartenstraße). Beachten Sie auch den Wertstoffhof in Nymphenburg.

Papier/Pappe:	im Innenhof der Wohnanlage
Restmüll:	im Innenhof der Wohnanlage
Glas:	Wertstoffinseln Eddastraße und Romanstraße/Döllingerstraße
Kunststoffabfälle:	Wertstoffinseln Eddastraße und Romanstraße/Döllingerstraße
Dosenblech:	Wertstoffinseln Eddastraße und Romanstraße/Döllingerstraße

Nächster Wertstoffhof:

Arnulfstraße 290
80639 München

Öffnungszeiten:

Mo	10.30–19.00 Uhr
Di–Fr	08.00–18.00 Uhr
Sa	07.30–15.00 Uhr

Weiter Informationen finden Sie unter: www.awm-muenchen.de

4.2 Wasser

Wasser ist eine unserer wichtigsten Ressourcen. Und auch wenn man dies in Deutschland nicht unmittelbar spürt: Wasser, vor allem Trinkwasser, steht nicht in unbegrenzten Mengen zur Verfügung. Darum ist der sorgfältige Umgang mit Wasser auch bei uns keine Nebensache und wir bitten Sie, sparsam damit umzugehen.

Durch einen Rückgang des Wasserverbrauchs wird einerseits eine effektive Reinigung des Abwassers leichter, andererseits muss weniger Wasser aus der Natur entnommen werden. Ein sparsamer Umgang mit Wasser schont aber auch gleichzeitig Ihren Geldbeutel.



Hier ein paar Tipps zur Reduzierung des Wasserverbrauchs:

- Drehen Sie beim Duschen während des Haarewaschens und Einseifens den Wasserhahn zu und erst bei Bedarf wieder auf.
- Beim Geschirrspülen von Hand: Spülen Sie das Geschirr nie unter fließendem Wasser, sondern im mit heißem Wasser gefüllten Spülbecken.
- Benutzen Sie beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher, statt minutenlang Trinkwasser ungenutzt in den Abfluss laufen zu lassen.
- Lassen Sie tropfende Wasserhähne sofort reparieren. Tropft ein Wasserhahn alle 2 Sekunden, gehen im Jahr rund 800 Liter Wasser verloren.
- Achten Sie bei den Toiletten-Spülkästen auf undichte Stellen und benutzen Sie die Spartaste bei der Spülung.

Mit diesen Empfehlungen können Sie Ihren persönlichen Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Wasser leisten und darüber hinaus Kosten reduzieren, die allen Bewohnern zugute kommen.

Um Ihnen eine gesundheitlich unbedenkliche Wasserqualität gewährleisten zu können und der Gefahr von Legionellenbildung vorzubeugen, benötigen wir auch Ihre Mithilfe. Wir bitten Sie in diesem Zusammenhang

- 2x wöchentlich gründlich den Warmwasseraustritt aller Armaturen, wie beispielsweise Waschtisch-, Dusch- und Spültischarmatur zu spülen, bis 60° heißes Wasser austritt.
- vor jedem Duschen die Brause mit Warmwasser zu spülen. Erst dann sollten Sie die gewünschte Duschtemperatur einstellen. Vorsicht vor Verbrühgefahr!

4.3 Strom

Strom sparen kann jeder. Oft genügt es schon, darauf zu achten, das Licht in Flur, Küche oder Bad nicht die ganze Nacht durch brennen zu lassen oder vor Weihnachten die stimmungsvolle Lichterkette am Fenster tagsüber und nachts auszuschalten.

Wirkungsvoll ist aber auch, den PC bei längeren Pausen in den Energiesparmodus zu versetzen. Wie dies funktioniert, können Sie der Dokumentation Ihres Betriebssystems entnehmen. Und sogar der Verzicht auf einen Bildschirmschoner hilft, Energie zu sparen – dann läuft auch der Akku länger.

Für sämtliche Geräte gilt: Schalten Sie Ihre Geräte ab, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Dies gilt auch für Peripheriegeräte wie Monitor, Drucker oder Scanner. Alle Geräte mit Standby-Funktion sind versteckte Energiefresser. Überlegen Sie, ob Sie diese Funktionen – z. B. bei Fernseher oder Stereoanlage – wirklich brauchen.



5 Anlagen

5.1 Bedienungsanleitung Ihrer Freisprechstelle

RITTO
Freisprechstelle
Art.-Nr. 1 7230

Bedienung
04/2008 / Id.-Nr. 400 233 489

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
Rufsignal auslösen (Klingeln)		Rufton ertönt; blinkt
Türöffner betätigen	drücken	Türöffner schaltet
Sprechverbindung aufbauen	drücken	Sprechverbindung 1 min aktiv; leuchtet
	drücken	Sprechverbindung abgebro- chen
Rufsignal ab-/einschalten (Rufabschaltung)	kurz drücken	leuchtet
	kurz drücken	Rufton ertönt

04/08 Stand bei Drucklegung Technische Änderungen vorbehalten. Copyright © 2008 by RITTO GmbH & Co. KG

RITTO GmbH & Co. KG
Rudolf-Müller-Str. 15
D-82041 Ingering | Germany
Phone: +49 (0) 22 72 8 12-0
Fax: +49 (0) 22 72 8 12-99
www.ritto.de / info@ritto.de

make it easy
RITTO

Funktion	Tätigkeit	Ergebnis
A B C D E Rufnummelodie auswählen	gedrückt halten +	Rufnummelodie wechselt
Rufnummelodie einstellen	gedrückt halten	Lautstärke ist angepasst
Rufnummelodie einstellen	gedrückt halten	Lautstärke ist angepasst
Sprachlautstärke einstellen	gedrückt halten	Sprachlautstärke ist angepasst
Zusatzfunktion einschalten (z.B. Treppenhauslicht)	gedrückt drücken	Schalengerät schaltet

1) Optimale Sprachqualität bei einem Abstand von einer Armlänge.
2) Optional mit Schalengerät 1 4981, z. B. Licht schalten.
3) Bei laufendem Gespräch muss nur gedrückt werden.

5.2 Merkblatt für den sparsamen Umgang mit Ressourcen

Studentisches Wohnen



Helfen Sie mit, Heiz-, Wasser-, Strom- und Müllkosten zu sparen!

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

angesichts gestiegener Betriebskosten, vor allem aber aus ökologischen Gründen, bitten wir Sie, folgende Tipps zu beachten. Sie leisten damit Ihren persönlichen Beitrag zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen und tragen dazu bei, die Betriebskosten Ihrer Wohnanlage zu senken.

Heizung	Wasser	Strom	Müll
<ul style="list-style-type: none"> • Richtiges Heizen und Lüften hilft Heizkosten sparen und trägt zu einem guten Raumklima bei. • Raumtemperatur Die richtige Raumtemperatur für gesundes Wohnen liegt zwischen 18 und 20°C. Vorhänge oder Möbel sollten sich nicht direkt vor den Heizkörpern befinden. • Stoßlüften auch bei kühler Außentemperatur: Etwa 3 Minuten mit weit geöffneten Fenstern sorgen für einen guten Luftaustausch. Bitte drehen Sie den Heizkörper in dieser Zeit ab. Vermeiden Sie durch Dauerlüften ein Auskühlen von Decken und Wänden. Bei der Stoßlüftung bleibt die Wärme der Wände und der Decke erhalten, wodurch sich erneuerte Raumluft schnell wieder erwärmt. Bitte lüften Sie während der Heizperiode nie über gekippte Fenster! Feuchte Raumluft aus Bad, Küche oder Flur sollte nicht ins Zimmer strömen. Dies führt zu Schweißwasserbildung und zum Auskühlen der Wände. 	<ul style="list-style-type: none"> • Duschen Drehen Sie beim Duschen während dem Haarewaschen und Einseifen den Wasserhahn zu und erst bei Bedarf wieder auf. • Zähneputzen Benutzen Sie einen Zahnputzbecher und lassen bitte nicht minutenlang Trinkwasser ungenutzt in den Abguss laufen. • Geschirrspülen Geschirrspülen von Hand sollte nie unter fließendem Wasser erfolgen. • Wasserhähne Bitte lassen Sie tropfende Wasserhähne sofort reparieren. Tropft ein Wasserhahn alle 2 Sekunden, gehen im Jahr rund 800 Liter Wasser verloren. • Toiletenspülung Achten Sie bei den Toiletenspülkästen auf undichte Stellen und benutzen Sie die Spartaste bei der Spülung. 	<ul style="list-style-type: none"> • PC-Nutzung Versetzen Sie Ihren Rechner bei längeren Pausen in den Energiesparmodus. Wie dies funktioniert, können Sie der Dokumentation Ihres Betriebssystems entnehmen. Verzichten Sie auf Bildschirmschoner. • Abschalten Für sämtliche Geräte gilt: Schalten Sie Ihre Geräte ab, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Dies gilt auch für Peripheriegeräte wie Monitor, Drucker oder Scanner. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackung Entsorgen Sie Ihre Lebensmittelverpackungen bereits in den dafür vorgesehenen Behältern im Supermarkt. • Mülltrennung Trennen Sie Hausmüll wie vorgeschrieben und entsorgen Papier, Glas etc. separat.

QM Blanko quer, Version 2010-06-01-01; 31.08.2010
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008